

Waldorfschulen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. November 2022 13:09

[Zitat von s3g4](#)

Danke. Ich hatte mich noch nie mit diesen Schulen beschäftigt. Die sind scheinbar noch problematischer, als ich dachte.

Nein, sind sie nicht per se. Es landen aber naturgemäß überproportional viele spezielle Menschen dort, was problematisch sein kann, wenn keine Kontrolle erfolgt. Allerdings sind auch in staatlichen Schulen gefährliche Freaks unterwegs, siehe Björn Höcke.

Der Kunstunterricht ist wesentlich besser und es gibt viel mehr lebenspraktischen und fundierten handwerklichen Unterricht. Da wird nicht nur mal mit der Laubsäge etwas ausgesägt, sondern Möbelstücke aus Vollholz mit Fingerverzinkung, Kupfertreiben, Schmieden, Fachwerkbau... Ganze Klassen spielen Theaterstücke, haben Landwirtschaftspraktika etc.

Ich kenne einige ehemalige Waldorfschüler*innen, die arbeiten in den unterschiedlichsten (Studien-) Berufen. Es sind, Überraschung, ganz normale Leute.

Der ideologische Überbau ist zwar sonderbar, allerdings gibt so viele kirchliche Schulen in Deutschland, deren Überbau genauso sonderbar ist (Schulgottesdienste, Religionsunterricht... Es gibt allein über 900 katholische Schulen in Deutschland), dass mich ein Erstaunen über Gnome und Lichtwesen der Antroposophen wundert.